

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juni-Gedanken

Der Juni hat vor dem Mai voraus,
Was älteren Leuten so lieb,
Dass Wärme in die Knochen dringt
Zu dem Johannistrieb.

Johannistrieb, das ist was Sein's —
Hütet euch Mägdelein —
Da schleicht sich so ein alter Suchs
In eure Herzen hinein.

Doch hält die Wärme nicht lange an,
Das ist das Ueble des Dings!
Ihr Mägdelein, wenn der Oktober kommt,
Liegt dann schon wieder links.

* * *

Der Krieg ist alt; wenn's Juni wird
Und's ist noch nichts erreicht,
Dann kommt, was dem Johannistrieb
In falscher Wärme gleicht.

Es schleicht der Siedensgedanke sich
Ganz sacht' ein, wie ein Dieb —
Ach, leider scheint es wieder nur
Juni! — Johannistrieb!!

2nakreon

Dilemma

In Al. war Musikfest, veranstaltet von der Liszt-Gesellschaft. Eine Dresdner Kammer-sängerin sang außer Liedern von Hugo Wolf auch zwei Kompositionen des Herrn X. Als nach dem Vortrag der Lieder von X. dieser Komponist am Podium erschien und sich für den Beifall bedankte, da bemerkte eine als sehr musikalisch geltende Dame, welcher offen-

bar das Sernbleiben des toten Hugo Wolf missbilligend aufgefallen war, ärgerlich:

„Da soll nun einer wissen, ob das der X.
oder der Hugo Wolf ist!“

Schmidl

Noblesse

Unter den Menschen, welche immer das
Wort „nobel“ im Mund führen, könnte nicht
der zehnte sich in der Gesellschaft wirklich
Vornehmer nobel benehmen.

* * *

Die Noblesse liegt bei Vielen jenseits von
gut und böse. Darum ist bei ihnen alles, das
Gute und das Böse, „nobel“.

* * *

Es gibt Leute, die in ihren Lackstiefletten
mehr Noblesse besitzen, als in ihrem rechten
Zeigfinger.

* * *

Der Magen spielt dort, wo man sich für
nobel hält, eine höchst nebenschäliche Rolle.

* * *

Mancher verhungert, aber er galt wenige-
stens für nobel.

* * *

Die Meinung, man müsse auf der Straße
nobel sein, zu Hause aber dürfe man sich wie
ein Ekel benehmen, ist das Pendant zu der
Auffassung, nur eine ganze Hose könne einen
noblen Charakter kleiden.

* * *

Jeder Hochstapler wird eine Zeit lang für
nobel gehalten.

* * *

Noblesse oblige — die banalste Redensart,
um alles zu entschuldigen.

2nobodonofo

Basilus

Zum Tonkünstlerfest in Basel

In Basel war ein Tonkünstlerfest,

Da hörte man Künstertöne —

Und was sich davon sagen lässt,

Das ist gewißlich schöne! — — —

Da hörte man eine Sinfonie

Und Chöre und dann Lieder,

Dann Lieder, dann Chöre, einen Liederchor,

Chorlieder und Sinfonien,

Dann wieder Lieder und wieder Chor

Und eine Sinfonie dann —

Und wieder Chöre und Lieder; und dann,

Dann Lieder und dann Chöre!!! — —

O, schöne Pol hymnia,

Und du Euterpe, du heil'ge,

Ich habe vorher nie geruht,

Dass Ihr so drei Langweil'ge!

Basilus

Neutralität eine saleté

In Freiburg hat der Literat Benjamin
Balloton in den belles lettres die Neutralität
eine saleté genannt. Der Mann hat Recht —
die von ihm und seinen Gesinnungsgenossen
geübte Neutralität ist in Tat und Wahrheit
eine saleté!

Nebelpalter

Thyrrhal

ist

das ideale Zahn-Wasser



Schweizer - Fabrikat

Preis: Fr. 1.20 u. 1.50

Allein. Fabrikant: A. Laszlo, Zürich

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse

Industrielle
Fahrzeuge

Strassen-
Sprengwagen

etc.

Solide
Konstruktion!



Lastzüge
bis
10 Tonnen
Tragkraft

Feuerwehr-
Automobile

etc.

Oekonomisch
im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgülli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
E. SOLAND-SENN.



Unteres Albisgütl

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

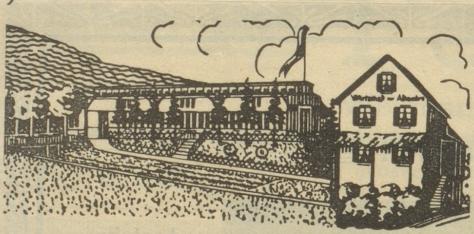
SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther. Tel. 584

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

Alhambra' Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
Kegelbahnen

Heimelige Bauernstuben. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg
Besitzer: W. Treichler.

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!
Spezialität: Bauernspeck und Schinken

1786 Besitzer: Jean Städli, Landwirt.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Städler-Bertsche,
früher „z. Rigiblick“.

1850

Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-
gasse

Größter und schönster Biergarten Zürichs. — Original-Ausschank
Münchner Bier. — Wiener und Münchner Küche. — Täglich Konzert

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftssäle für
Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse
Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Höfli

Restaurant
THALWIL

nächst d.
Bahnhofe
Spezialität:
Qualitäts-Landweine
1792 Frau Louise Locher.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle
Täglich: Küchen-Spezialitäten
Saal für Anlässe
Wunderschöner Ausflugsort!
1726 Frau J. Bindschäder u. Töchter.

Zürich 7 Pension Bellaria

Susenbergstrasse 96 — Zürichberg
empfiehlt sonnige, grosse Zimmer, sorgfältige Küche, moderner
Komfort. Ruhige, aussichtsreiche Lage, 10 Minuten vom Tram.
Beim Wald. Pensionspreis Fr. 5. — bis 6. — Telephon 8036. [1733]

Restaur. z. Sternen

Albisrieden

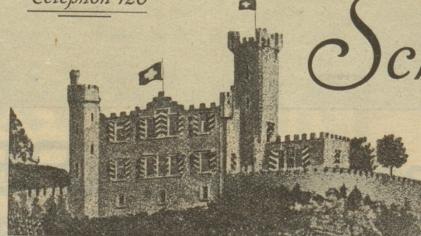
Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

Ia Rauchfleisch. Bauern-
schüblinge. Selbstgeräucherter
Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräubier.

Höfli. empfiehlt sich

August Frey

Telephon 120



Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.

Telephon 107.02

Besitzer: Fr. Oetiker.

Höngg am Wasser „Limmathof“

Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets!

Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen
Wunderbare Glästerrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal
und Kegelbahn — Nachmittag-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schlepp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Alkoholfreies Restaurant

Höngg, bei der Kirche

1706 Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolade 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. ::

Geleitet nach dem Vorbild
des Frauenvereins Zürich.

Der Frauenverein
Höngg.

Mühlehalden - Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürlmannbier
Treichler-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobler. Gut bürgerl. Küche.
Familie Schmid-Schneider

Schloss Scharfenfels

mit Restaurant
ob
Baden
bei Zürich